



Protokoll Nr. 02/2017

Gemeindeversammlung vom 24. Nov. 2017, 20.15 – 22.00 Uhr

Anwesend Beatrix Vital (BV) Präsidentin, Vorstandmitglieder: Flurina Feltscher (FF), Mario Gartmann (MG), Rico De Steffani (RD), Aurelia Spadin (AS), Gemeindeganzlist: Johannes Pfenninger (JP) (ohne Stimmrecht)
43 stimmberechtigte Maseiner/innen: **Total 48 Stimmberechtigte**

Entschuldigt Einige Maseinerinnen und Maseiner haben sich entschuldigt

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der GV vom 21. April 2017
3. Information Stand Arbeiten Ortsplanungsrevision und Entwicklungskonzept – Kreditantrag Ortsplanungsrevision
4. Budget 2018
Orientierung Finanzplan
Erfolgsrechnung
Investitionsrechnung
5. Steuerfuss 2018
6. Information und Varia

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Maseinerinnen und Maseiner.

Die Gemeindepräsidentin schlägt Urs Pinggera und Leo Heini als Stimmzählende vor. Diese werden einstimmig gewählt.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. April 2017

Das Protokoll wird durch den Kanzlisten verlesen und von der GV einstimmig genehmigt.

3. Information Stand Arbeiten Ortsplanungsrevision und Entwicklungskonzept – Kreditantrag Ortsplanungsrevision

Renato Nay als Vorsitzender der eingesetzten Kommission für die Ortsplanungsrevision erläutert die bisherigen Arbeiten im Rahmen des vom Gesetz her vorgeschriebenen Entwicklungskonzeptes. Dabei wurden auch bereits verschiedenste Gespräche mit Grundeigentümern geführt um Möglichkeiten für Umzonungen zu sondieren, da ordentliche Einzonungen gemäss neuem Raumplanungsrecht kaum noch möglich sind. Renato Nay erläutert auch das Prinzip der Mehrwertabschöpfung und einer allfälligen Entschädigung der Grundbesitzenden die Baulandanteile abgeben. Im Weiteren werden auch der Grundsatz des verdichteten Bauens und die Notwendigkeit einer Anpassung des Baugesetzes ausgeführt. Der Spielraum gemäss neuem Raumplanungsrecht wird



generell als sehr klein erachtet.

BV erklärt anschliessend das Vorgehen und die nächsten Schritte anhand der verschiedenen Phasen des Projektes.

Es geht dabei um die Phasen 1-6 welche auch in der Offerte der HTW entsprechend aufgeführt sind:

1. Grobkonzept	Fr. 8'800
2. Konzeptausarbeitung	Fr. 14'000
3. Ausarbeitung Nutzungsplanung	Fr. 28'000
4. Verdichtungsprojekte	Fr. 38'400
5. Vorprüfung	Fr. 16'000
6. Genehmigungsverfahren	Fr. 10'400

Als externe Beratung würden Sandra Bühler und Christian Wagner von der HTW zur Verfügung stehen. Beide sind diplomierte Architekten und haben Erfahrung mit Ortsplanungen. Herr Wagner hat zudem einen guten Draht zum Amt für Raumentwicklung was sicher von Vorteil ist. Die Offerte der HTW beläuft sich inkl. MWST auf insgesamt Fr. 125'280.00.

Für das Entwicklungskonzept als Teil der Ortsplanungsrevision wurden im Rahmen des Budgets 2017 bereits Fr. 40'000 durch die Gemeindeversammlung bewilligt. Der Vorstand stellt den Antrag für einen Bruttokredit inkl. kleiner Reserve von insgesamt Fr. 90'000 für die weiteren Arbeiten.

Zusätzliche Kosten könnten allenfalls noch für juristische Beratung und oder die Arbeiten eines Raumplanungsbüros entstehen.

Vom Amt für Raumentwicklung wurde ein Beitrag von ca. Fr. 15'000 zugesichert, der aber erst bei Abschluss der Arbeiten ausbezahlt wird.

Abstimmung Kreditantrag Fr. 90'000: JA – einstimmig

4. Budget 2018

Die Gemeindepräsidentin erläutert die Ausgangslage und übergibt für die Details an den Gemeindecanzlisten. Dieser präsentiert zuerst eine Zusammenfassung des erstellten Finanzplanes. Daraus geht hervor, dass aufgrund der hohen Investitionen, der steigenden Kosten im Schulbereich (zusätzliche Lehrperson und Abschreibungen Schulhaus) sowie der auslaufenden Sonderzahlung im Finanzausgleich in der Planperiode 2018-2022 von steigenden Defiziten in der Erfolgsrechnung ausgegangen wird.

Das Budget wurde auf der Grundlage des bisherigen Steuerfusses von 120 % erstellt. In der Erfolgsrechnung wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'410.00 gerechnet. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 1'291'000.00, wobei 900'000 für den Schulhausanbau gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 25.11.2016 vorgesehen sind. JP führt durch die verschiedenen Rechnungskreise und gibt Erklärungen zu den wesentlichen Abweichungen. Bei der allg. Verwaltung werden aufgrund von neuen Wartungsverträgen beim Unterhalt Büromaschinen/Mobiliar sowie Wartung Software etwas höhere Beträge benötigt. Im Bereich der Verwaltungsliegen-



schaften sowie der Schulliegenschaft werden mehr Mittel beim Gebäudeunterhalt bereitgestellt. Bei der Primarschule steigen die Löhne, da ab August eine zusätzliche Lehrperson eingestellt wird, zudem werden bei den Lehrmitteln wegen der höheren Kinderzahl sowie der Einführung des Lehrplans 21 mehr Mittel benötigt. Auf der anderen Seite steigen die Kantonsbeiträge aufgrund der höheren Schülerzahlen. Bei der Schulliegenschaft belasten die Abschreibungen für den Schulhausanbau erstmals mit Fr. 57'000. Bei der Schulleitung sind die Kosten für die Informatik höher. Bei der Sonderschule sind im Konto 2200.3612.00 die gesetzlichen Gemeindebeiträge für's Giuvaulta mit Fr. 8'000.00 eingestellt. Die Beanspruchung der Kinderkrippen ist gestiegen, weshalb bei der familienergänzenden Kinderbetreuung der Gemeindebeitrag auf Fr. 10'000.00 erhöht werden musste. Erstmals wird der gesetzliche Gemeindebeitrag für „unbegleitete minderjährige Asylsuchende“ im Konto 5730.3611.01 mit Fr. 3'000.00 aufgeführt. Im Bereich der Forstwirtschaft wird aufgrund der nach wie vor sehr tiefen Holzpreise mit einem Defizit von Fr. 11'650 gerechnet. Die Steuereinnahmen konnten gegenüber dem Budget 2017 in verschiedenen Positionen nochmals erhöht werden. Hingegen sinken die Beiträge aus dem Lastenausgleich des Kantons auf Fr. 362'000, was dem Niveau früherer Jahre entspricht. Der befristete Lastenausgleich von Fr. 140'000 wird im 2018 nochmals voll entrichtet. Das Trinkwasserkraftwerk erzielt weiterhin erfreuliche Erträge welche einen Nettoertrag von Fr. 18'750 erwarten lassen.

Bei der Investitionsrechnung ist für 2018 die zweite Tranche von Fr. 900'000 für den Anbau des Schulhauses vorgesehen. Im Weiteren sind Fr. 30'000 Planungskosten Strassensanierung Ausserdorf vorgesehen (Realisierung 2019), Fr. 17'000 für punktuelle Verbesserung der Strassenbeleuchtung, Fr. 10'000 für Verbesserungen bei den Abfall- und Recyclingsammelstellen, Fr. 15'000 für Umgestaltung Friedhof sowie die gemäss Beschluss Traktandum 3 im 2018 vorgesehenen Mittel für die Ortsplanungsrevision von Fr. 80'000.

Beim Konto 8900.5290 sind Fr. 42'000 eingestellt für die Breitbanderschliessung Swisscom (Beschluss GV vom November 2011). Für die bereits im Jahre 2012 realisierte FTS-Technologie hat die Swisscom erstaunlicherweise erst dieses Jahr Rechnung gestellt. Trotz Intervention und diversen Diskussionen mit den Verantwortlichen von Swisscom muss der vertragliche Gemeindebeitrag der im 2012 ausgeführten Arbeiten bezahlt werden. Einzig ein Zahlungsaufschub bis Februar 2018 konnte ausgehandelt werden.

RD erläutert die vorgesehene Investition von Brutto Fr. 215'000 in eine Ringleitung der Wasserversorgung. Im Bereich Cresta-Crestalunga soll eine zusätzliche Leitung gelegt werden und so einen entsprechenden Ring bilden. Damit kann die Versorgungssicherheit in den verschiedenen Quartieren und insbesondere auf Cresta deutlich verbessert werden. Von der Gebäudeversicherung sind Beiträge von Fr. 18'000 zu erwarten.

Somit sind Nettoinvestitionen von Fr. 1'291'000 geplant.

Wenige Fragen aus der Versammlung werden beantwortet.

Abstimmung: Genehmigung Budget Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung =
Einstimmig



5. Steuerfuss 2018

Aufgrund der hohen Investitionen und der negativen Aussichten gemäss Finanzplan empfiehlt der Gemeindevorstand den Steuerfuss im 2018 bei 120 % zu belassen.

Abstimmung: Steuerfuss belassen bei 120 %: JA einstimmig

6. Information und Varia

AS:

- Die Deponie ist am Samstag 25. November zum letzten Mal im 2017 geöffnet.
- Der Christbaumverkauf des Forstbetriebes Thusis/Masein findet am 17. Dezember ab 12.00 Uhr in Thusis statt.

FF:

- Als Schulleiterin ab Schuljahr 2017/18 wurde Eva Furger gewählt. Sie ist seit 01. August im Amt und schliesst parallel noch die Ausbildung zur Schulleiterin ab.
- Die Bauarbeiten für den Anbau Schulhaus kommen planmässig voran.
- Risse im Roten Allwetterplatz: Die Risse sind möglicherweise durch Setzungen aufgrund der Erschütterungen bei den Bauarbeiten entstanden. Die Mauer ist aber stabil. Es besteht also keine Gefahr.
- Die Schulweihnacht findet am 21. Dezember im grossen Saal des Gemeindehauses statt.

RD:

- Gemäss Beschluss zur Investitionsrechnung 2018 wird die Planung der Strassensanierung ins Ausserdorf an die Hand genommen. Es sollen dabei auch alle Leitungen ersetzt werden. Aufgrund der schwierigen Situation bzgl. der Zufahrten zu den Häusern müssen die Arbeiten etappiert werden. Die Ausführung ist auf 2019 geplant.

BV:

- Das überarbeitete Maseiner Leitbild liegt nun in der definitiven Fassung vor. Einige gedruckte Exemplare sind aufgelegt. Das Leitbild kann auch auf der Website aufgerufen werden.
- Das Kommunikationskonzept für die Gemeinde ist seit einigen Monaten fertiggestellt und wird laufend umgesetzt. Der ursprünglich vorgesehene Anlass „Apéro für Neuzugezogene“ ist in einen Neujahrsapéro für alle Einwohnerinnen und Einwohner abgewandelt worden. Die Neuzugezogenen werden mit separatem Schreiben eingeladen. Er findet am 05. Januar zum ersten Mal statt.
- Generationenhaus: Dachwohnung und Familienwohnung sind vermietet. Maseiner Bewerbungen sind keine weiteren eingegangen. Die Wohnungen werden zu gegebener Zeit weiter ausgeschrieben



- WEB-SMS: Für die Benachrichtigung über Gemeindegängen oder ausserordentlichen Ereignissen (z.B. Wasserunterbrüche) steht seit letzten Frühling eine WEB-SMS-Funktion zur Verfügung. Diese hat sich bereits gut bewährt. Eine Liste für den Eintrag weiterer Interessierter liegt auf.
- Schulglocke: BV informiert die Versammlung über die Idee der Schulhausbaukommission die Schulglocke vom alten Schulhaus auf den neuen Anbau zu transferieren, da diese am alten Standort nicht mehr betätigt werden könnte. Es ist mit Kosten von ca. Fr. 5`000 zu rechnen. BV fragt die Versammlung konsultativ an, wie diese Idee beurteilt wird. Das Ansinnen wird allgemein begrüsst.
- Vorstand und Verwaltung werden sich im 2018 der Erarbeitung eines „Internen Kontrollsystems (IKS)“ widmen. Dieses soll Abläufe und Zuständigkeiten klären und vor allem auch bei Personalwechsel den Übergang sichern und erleichtern.

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

BV bedankt sich beim Kanzlisten und den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung und bei den vielen Helferinnen und Helfern in den verschiedensten Aufgabenbereichen der Gemeinde oder Kommissionen für deren Einsatz.

Zum Abschluss der Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Masein, 24. November 2017

Gemeindepräsidentin

Aktuar

Beatrix Vital

Johannes Pfenninger
Gemeindekanzlist